

Die Arbeit der FDJ und der Jungen Pioniere

Durch die Arbeit der FDJ und der Jungen Pioniere hat sich die Einstellung der Kinder zur Schule grundlegend geändert. Durch den inner-schulischen Wettbewerb und den Pionierauftrag wurde eine breite Lernbewegung entfaltet, wodurch die Demokratisierung der Schule eine beachtliche Unterstützung fand und die Leistungen in den Schulen gesteigert wurden. Alle Genossen Lehrer an den Grundschulen werden zur Unterstützung der Arbeit der Jungen Pioniere verpflichtet.

Die Entfaltung der Pionierarbeit erfordert eine gesteigerte Teilnahme aller für die Tätigkeit in der Schule verantwortlichen Genossen an der Pionierarbeit. Die Genossen im Zentralrat der FDJ sollen jedoch dafür Sorge tragen, daß die Lehrer als Pionierleiter durch den Einsatz von hauptamtlichen Pionierleitern nach und nach abgelöst werden. Darum ist zur weiteren Entwicklung der Tätigkeit der Pionierorganisation, insbesondere bei der Erfüllung des Pionierauftrages, die Unterstützung aller Parteiorganisationen erforderlich.

1. Der Schwerpunkt der Arbeit der Jungen Pioniere liegt in der ständigen Erhöhung der Leistungen und in der Entwicklung des demokratischen Bewußtseins.
2. Die Auswahl und Schulung von hauptamtlichen Pionierleitern muß durch alle Parteileitungen unterstützt werden, damit im Laufe des Jahres 1951 in allen Schulen mit mehr als 400 Kindern ein hauptamtlicher Pionierleiter eingesetzt werden kann. Die Genossen im Zentralrat der FDJ werden beauftragt, die Auswahl für die Pionierleiterschulen und die Weiterbildung der Pionierleiter zu verbessern.
3. Die Genossen im Zentralrat der FDJ werden beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Volksbildung und der Gewerkschaft der Lehrer und Erzieher bis zum 1. April 1951 eine Arbeitsrichtlinie für die Tätigkeit der hauptamtlichen Pionierleiter herauszugeben, in der die Stellung der Pionierleiter an den Schulen festgelegt wird.
4. Die Genossen im Zentralrat der FDJ müssen dafür sorgen, daß der ständige Wechsel von hauptamtlichen Pionierleitern unterbunden wird, da dadurch die Entwicklung der Pionierarbeit erheblich gestört wird.
5. Auf der Grundlage der Erfassung der Schulen sind in den Ferien für alle Kinder, die nicht an den Sommerlagern der Jungen Pioniere oder der FDJ teilnehmen, Ferienfreundschaften zu organisieren.